

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. JUNI 2026 IN PROMONTOGNO

Botschaft des Gemeindevorstandes der Gemeinde Bregaglia

Die Gemeindeversammlung ist auf Donnerstag, den 18. Juni 2026, um 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Promontogno einberufen. Die Unterlagen sind im Verwaltungszentrum in Promontogno (Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10:00 bis 11:30 und 14:00 bis 17:00; Dienstag und Donnerstag 10:00 bis 11:30) und auf der Internetseite www.comunedibregaglia.ch verfügbar.

1. Begrüssung

2. Wahl Stimmzähler:

Der Vorschlag, für alle Gemeindeversammlungen einige „freiwillige“ Stimmzähler zu ernennen, hat nicht die erhofften Ergebnisse gebracht. Wir haben auf unsere Ausschreibung hin nur eine einzige Bewerbung erhalten. Der Gemeindevorstand hat deshalb beschlossen, auf diese Änderung zu verzichten und bei der bisherigen Praxis zu bleiben, die Stimmzähler zu Beginn jeder Gemeindeversammlung zu ernennen.

3. Informationen zum Protokoll vom 26. März 2026

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. März 2026 wurde vom 23. April bis zum 23. Mai 2026 veröffentlicht. Es sind keine Anmerkungen eingegangen; das Protokoll ist somit genehmigt.

4. Jahresabschluss 2025 der Gemeinde Bregaglia

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung:

0. Verwaltung

Hervorzuheben ist der Anstieg der Einnahmen aus Baubewilligungsgebühren um ca. CHF 315'000.

1. Öffentliche Sicherheit

Rückgang der Ausgaben für Rechtsberatung und Anstieg der nicht budgetierten Ausgaben für die Überprüfung der Immobilienbewertungen, Anstieg der Einnahmen aus der Rückerstattung des Grundbuchs sowie Anstieg der Beiträge des Kantons an Investitionen für die Feuerwehr.

2. Bildung

Allgemeine Erhöhung der Lehrergehälter, insbesondere für den Kindergarten, die auf kantonaler Ebene beschlossen wurde. Ausserordentliche Abschreibungen und Vorfinanzierung des neuen multifunktionalen Schulzentrums in Maloja mit insgesamt ca. CHF 2,7 Mio., die nicht im Budget enthalten waren.

3. Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Höhere Ausgaben für ausserordentliche Unterhaltsarbeiten an der Pistenraupe, ca. CHF 120'000.

4. Gesundheitswesen

Wir haben die erste Zahlung (Amortisation/Entnahme aus der Vorfinanzierung) unseres Beitrags für die Erweiterungsarbeiten des Gesundheitszentrum Bregaglia in Höhe von CHF 1,5 Mio. getätigt. Insgesamt lagen die Ausgaben in fast allen Bereichen unter den veranschlagten Kosten, was zu Einsparungen von insgesamt ca. CHF 210'000 gegenüber dem Budget führte.

5. Soziale Sicherheit

Die Ausgaben entsprechen dem Budget; glücklicherweise erhielten wir Rückerstattungen und kantonale Beiträge, teilweise rückständig, die ca. CHF 40'000 über dem Budget lagen.

6. Verkehr

In diesem Bereich sind die höheren ordentlichen Abschreibungen im Bereich Parkplätze, die Errichtung der Überdachungen für die Bushaltestellen in Stampa sowie der deutliche Rückgang der internen Verrechnungen für die Nutzung von Motorfahrzeugen zu vermerken. Insgesamt ergaben sich höhere Ausgaben/Abschreibungen von ca. CHF 530'000 gegenüber dem Budget.

7. Umweltschutz und Raumplanung

Die Bereiche Wasserversorgung, Kanalisation und Abfallentsorgung entsprechen das Budget. Die Differenz zwischen Budget und Abschluss resultiert aus den geringeren Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Projekt Bondo II in Höhe von ca. CHF 900'000. Hervorzuheben sind die Einnahmen aus den Zweitwohnungsabgaben von ca. CHF 315'000 und die Erhöhung der Beiträge des naturemade star-Fonds der ewz um ca. CHF 50'000 gegenüber dem Budget.

8. Öffentliche Finanzen

Im Bereich Landwirtschaft haben wir die in den Vorjahren geplanten Unterhaltsarbeiten an den Alpweiden durchgeführt, wobei die Ausgaben gegenüber dem Budget um insgesamt ca. CHF 30'000 gestiegen sind. Im Bereich Forstwirtschaft haben wir mehr Holz geschlagen als vorgesehen und höhere Ausgaben verzeichnet, die nicht vollständig durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden konnten; insbesondere fehlen ca. CHF 85'000 an budgetierten Subventionen. Im Tourismusbereich hatten wir insgesamt höhere Ausgaben, die nicht durch höhere Einnahmen ausgeglichen wurden. Die geplante Wiedereinführung der Tourismusförderungsabgabe wird erst 2026 auf der Grundlage der Unternehmensdaten von 2025 tatsächlich abgerechnet, und in diesem Bereich fehlen Einnahmen in Höhe von CHF 130'000. Die höheren Ausgaben verteilen sich auf Leistungen für Dritte, Marketingaktivitäten, interne Ausgleichszahlungen und die Erstellung der neuen Website. Aus unseren Wasserkraftwerken haben wir netto ca. CHF 280'000 erzielt, was dem Budget entspricht.

9. Finanzen und Steuern

In diesem Bereich verzeichneten wir einen Gesamteinnahmestieg von ca. CHF 1,667 Mio. gegenüber dem Budget; die grössten Zuwächse erzielten wir bei den Konten juristischer Personen, den Quellensteuern, den Grundstückgewinnsteuern, den Handänderungssteuern sowie den Aufwandsteuern. Leicht zurückgegangen sind die Einnahmen aus Konzessionen wie dem Fondo Bregaglia von ewz, der von der Entwicklung des Energiemarktes abhängt, und Diavolezza-Lagalb, wo die Einnahmen gegenüber dem Budget um CHF 20'000 gesunken sind.

Anmerkungen zur Investitionsrechnung:

Insgesamt verzeichneten wir geringere Investitionsausgaben in Höhe von ca. 3,7 Mio. CHF und höhere Einnahmen in Höhe von ca. 2,2 Mio. CHF, was zu Nettoausgaben von ca. 1,6 Mio. CHF führte, verglichen mit den veranschlagten Ausgaben von 7,5 Mio. CHF. Die Investitionen konzentrierten sich auf die begonnenen Arbeiten für das neue multifunktionale Schulzentrum in Maloja, auf die Zahlung für den Ausbau des Gesundheitszentrums Bregaglia, auf die Fortsetzung der Arbeiten für den Wendepplatz und die Erweiterung der Parkplätze in Soglio, die Sanierung der Mehrzweckhalle in Bondo, die Arsenbeseitigung in Soglio und das neue Wasserkraftwerk in Palza d'Ent. Nicht alle diese Projekte sind abgeschlossen, und ein Teil davon wird im Laufe des Jahres 2026 abgerechnet. Zu diesen Investitionen kommen alle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau von Bondo hinzu, für die wir aufgrund der Auszahlung von

rückständigen Subventionen höhere Einnahmen als im Budget veranschlagt hatten. Zu beachten ist, dass die für 2025 veranschlagten Renaturierungsarbeiten in Cavril erst im Jahr 2026 begonnen haben.

Weitere Informationen und Erläuterungen zu den Konten, sowohl zum Jahresabschluss als auch zu den Investitionen, sind in den Kommentaren zu den einzelnen Verwaltungsbereichen enthalten, die im Jahresbericht 2025 auf der Website veröffentlicht sind.

4 a) Genehmigung einer Rückstellung von CHF 1.5 Mio. für das neue Mehrzweckzentrum in Maloja

In Anbetracht des guten Abschlusses mit unvorhersehbaren ausserordentlichen Einnahmen und unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen für die kommenden Jahre sowie der laufenden Projekte wurde beschlossen, eine Rückstellung von CHF 1.5 Mio. für das neue Mehrzweckzentrum in Maloja vorzuschlagen.

4 b) Genehmigung der Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Bregaglia

Die Erfolgsrechnung 2025 der Gemeinde Bregaglia schliesst mit einem Überschuss von CHF 3'544.96 ab (2024: CHF 10'393.07), vorbehaltlich der Genehmigung der Rückstellung von CHF 1,5 Mio. zugunsten des neuen multifunktionalen Schulzentrums in Maloja. Diese Rückstellung wurde durch die günstige Entwicklung der Steuereinnahmen ermöglicht.

Die im Laufe des Jahres 2025 getätigten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 1'603'737.24 (2024: CHF 8'562'321.94), während die Eigenfinanzierung (Cashflow) CHF 5'035'192.19 (2024: CHF 3'497'104.00) erreicht.

Im Jahr 2025 beliefen sich die ordentlichen Abschreibungen auf Verwaltungsgüter auf CHF 2'679'787.79, gegenüber CHF 2'937'484.86 im Vorjahr.

Im Laufe des Jahres wurden zudem zusätzliche Abschreibungen in Höhe von CHF 1'500'000.00 (Konto 4120.3830.00) für das Gesundheitszentrum Bregaglia verbucht.

5. Gesundheitszentrum Bregaglia: Bericht 2025

Gemäss kommunalem Gesetz für das Gesundheitszentrum Bregaglia, das am 1. Januar 2016 in Kraft getreten ist, wird die Jahresrechnung vom Gemeindevorstand genehmigt. Diese wird der Gemeindeversammlung zur Information präsentiert.

6. Kreditgesuch für den Kauf vom Grundstück Nr. 6268, Castasegna, CHF 2'100

Die Erbeigentümer des Grundstückes Nr. 6268 in Castasegna (ca. 20'785m² Wald) haben der Gemeinde einen Vorschlag zum Verkauf dieses Grundstückes unterbreitet. Da es sich um einen Schutzwald von kommunaler Bedeutung handelt, wäre es sinnvoll, das Grundstück wie vorgeschlagen zu kaufen. Vereinbarter Preis: CHF 0.10/m².

7. Kreditantrag für die Fernwärmeversorgung in Maloja in Höhe von CHF 240'000 und Genehmigung der Verträge über die Energielieferung

Im Einklang mit der kommunalen Energiestrategie prüft die Gemeinde gemeinsam mit ewz seit einigen Jahren den Bau einer Fernwärmanlage in Maloja. Nach verschiedenen Machbarkeitsstudien schlägt ewz vor, eine Hackschnitzel-Fernwärmanlage beim Mehrzweckhaus in Maloja zu errichten. ewz plant, finanziert, realisiert und betreibt die Anlage und schliesst die Verträge mit den jeweiligen Abonnenten ab. Um die Anfangskosten zu senken, bittet ewz die Gemeinde, sich an der Investition zu beteiligen, indem sie das Gebäude für den Heizkessel und den Hackschnitzelbehälter errichtet (CHF 240'000). Die Gemeinde hat die Möglichkeit, die Mehrzweckhalle, das neue Schulzentrum mit Tagesstrukturen und das Dienstleistungszentrum anzuschliessen. Die Verträge regeln neben der Laufzeit auch die Grundgebühr und die Verbrauchsgebühr. Die Grundgebühr wird im Verhältnis zur benötigten installierten Leistung

(CHF 300/kW) berechnet, die Verbrauchsgebühr entsprechend dem tatsächlichen Jahresbedarf (8,50 Rp./kWh). Für die drei angeschlossenen Objekte werden die jährlichen Kosten auf CHF 81'000 geschätzt.

8. Dienstbarkeitsvertrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle in Maloja

Als weiteres Element der kommunalen Energiestrategie und im Zusammenhang mit dem Bau des neues Mehrzweckzentrum in Maloja möchte die Gemeinde Solarenergie für den Eigenbedarf erzeugen. Gemeinsam mit ewz wurde ein Projekt konzipiert, bei dem ewz eine Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckhalle plant, realisiert und finanziert. Die Gemeinde «vermietet» im Rahmen eines Vertrags die Gebäudeflächen für die Installation der Solarmodule, und ewz verkauft den erzeugten Strom. Die Gemeinde kann den Strom für ihren Eigenbedarf (ca. 100'000 kWh/a) zu einem Preis von 15.00 Rp./kWh beziehen. Die jährliche Produktion der Anlage wird auf 134'000 kWh geschätzt. Der Vertrag gilt bis zum 31.12.2051.

9. Kreditantrag für die Sanierung der Strasse und der Infrastruktur in Roticcio, CHF 250'000

Die Strasse im Ortskern von Roticcio weist erhebliche Mängel am Belag und am Unterbau auf. Teilweise fehlt die Regenwasserableitung, und einige Abwasserleitungen müssen ersetzt werden. Das Projekt sieht die Sanierung der Strasse sowie die Fertigstellung der Infrastruktur vor. Zudem ist am Strassenende ein kleiner Wendeplatz für Fahrzeuge vorgesehen. Dazu ist der Erwerb von Grundstücken von einigen Privatpersonen erforderlich. Die Arbeiten sind von September bis November 2026 geplant. Während dieser Zeit wird die Strasse nicht befahrbar sein.

10. Mitteilungen

11. Varia

Promontogno, 10. Juni 2026